

3. Sollte Zürich, Luzern oder Bern gegen die Bauern antreten und dabei Bremgarten oder Mellingen passieren, werde man dies zu verhindern wissen. Dem Prälaten von Muri [Dominik Tschudi] und Bremgarten habe man mitgeteilt, dass, wenn Zürich den Durchzug verlange, man sich vor die Stadt begeben werde und alles Kriegsvolk zurücktreiben wolle.
4. Bei den Klöstern Hermetschwil und Gnadenthal habe man eine Wache aufgestellt.

Kopie
AH 15, 282

132

1652 August 8., Frauenthal

A

BRIEF VON BERNHARD [KELLER], ABT ZU WETTINGEN, AN BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

Heute vormittag habe sich nichts besonderes ereignet. Am Nachmittag seien Statthalter [Johann] Bengg und Bauherr [Franz] Stocklin mit den entsprechenden Befehlen, die er hoffentlich ausreichend beantwortet habe, hier gewesen.

Die Aebtissin [M. Katharina III. Letter] habe nicht protestiert, ihn aber beim Guardian [Perfektus Ruosch] verklagt, dass er sie vom letzten Kapitel ausgeschlossen habe.

Das "Geratinium" gehe nur langsam vor sich. Daher wäre es ihm lieber, wenn die Abgeordneten erst am Samstag [9. August] einträfen.¹

1) Im Anschluss an die Visitation des Abtes erfolgte am 9. August 1652 eine Aebtissinnenwahl.

Original mit Siegel
AH 15, 283-284 - Blatt 283^V und 284^F leer